

DIE LINKE. Sachsen

Landesvorstand

Protokoll der gemeinsamen Beratung des Gf. Landesvorstandes mit den Landesweiten Zusammenschlüssen am 25. März 2017

Ort: Riesa e.V., Dresden

Anwesende Mitglieder:

siehe Anwesenheitsliste

Entschuldigte Mitglieder:

siehe Anwesenheitsliste

Erstellung der Niederschrift:

Robert Wünsche

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Niederschriften zur Information:

Unterlagen:

- Tagesordnung
- Debatte Bundestagswahlprogramm in Sachsen und Termine für die Antragseinreichung
- B 5 - 223 - Erarbeitung politischer Schwerpunktpapiere
- B 5 - 234 - Ziel der LINKEN Sachsen zu den Bundestagswahlen 2017
- I 5 - 244 - Erster überarbeiteter Entwurf für den Leitantrag an die 1. Tagung des 14. Landesparteitages der LINKEN Sachsen
- I 5 - 216 - Übersicht über die Landesweiten Zusammenschlüsse der LINKEN Sachsen zum 31.12.2016 gemäß § 4 (2) Landessatzung

Tagesordnung:

1. Bundestagswahlprogramm - Stand der Debatte, Zeitleiste für Sachsen und für Einreichung von Änderungsanträgen bei der Bundespartei
2. Stand der Vorbereitungen Bundestagswahl
3. Sammlung der Aktivitäten der Landesweiten Zusammenschlüsse im Wahlkampfjahr 2017
 - geplante Aktionen
 - geplante Materialien
4. Finanzen der Landesweiten Zusammenschlüsse - Stand der Ausgaben, Zeitleiste für die Jahresplanung 2018
5. Mitgliederdatenaktualisierung bei den Landesweiten Zusammenschlüssen
6. Sonstiges

Antje Feiks eröffnet die Beratung:

- Bundestagswahlprogramm in der Debatte
- organisatorische Vorbereitungen des Bundestagswahlkampf laufen (Bundesebene, Landesverband, Kreise)
- Materialienüberblick der LWZs/LAGs zu erstellen, damit (besonders im Wahlkampf) Anfragen, spezielle Podien, etc. bedient werden können
- Alle 2-3 Jahre sollen das Treffen des Geschäftsführenden Landesvorstandes mit den Sprecher/innen der Landesweiten Zusammenschlüsse mit dem ‚Tag der (Neu-)Mitglieder‘ kombiniert werden.

TOP 1 - Bundestagswahlprogramm - Stand der Debatte, Zeitleiste für Sachsen und für Einreichung von Änderungsanträgen bei der Bundespartei

Jayne-Ann Igel:

- 3 Regionalkonferenzen (Leipzig, Dresden Chemnitz) geplant, um eine Beteiligung an der Debatte zu ermöglichen.
 - 26.04.2017 in Leipzig zum Thema ‚Europa‘
 - 03.05.2017 in Dresden zum Thema ‚Ostdeutschland‘
 - 04.05.2017 in Chemnitz zum Thema ‚Soziales und Umverteilung‘
- 2 konkrete Leitfragen zu jeder Regionalkonferenz
- am Ende konkrete Ergebnisse/Abstimmungen darüber, was beim Bundesparteitag eingebracht werden kann und soll. Damit hat der Landesvorstand einen Handlungsrahmen.
- großer Gewinn, wenn sich die Landesweiten Zusammenschlüsse an der Erarbeitung des Bundestagswahlprogramms beteiligen könnten, auch mit den BAGn darüber reden.

Stefan Hartmann:

- Änderungsantragsschluss für das Bundestagswahlprogramm: 25.05.2017
- Bisher liegt ein Vorschlag der beiden Parteivorsitzenden vor und ist ein Zwischenstand. Der Parteivorstand muss diesen noch beraten. Es gibt auch jetzt schon zahlreiche Zuarbeiten an den Parteivorstand. Vielleicht fließen diese in die Diskussion und den zweiten Entwurf direkt mit ein.
- Anfang April wird sehr wahrscheinlich ein Vorschlag des Parteivorstandes beschlossen. Dieser Vorschlag ist der arbeitsfähige Vorschlag, an dem man dann arbeiten kann und sollte. Hier ist dann der Zeitpunkt, konkrete Änderungsanträge zu formulieren.
- Stand weiterer Strukturen:
 - Der Stand, welcher der BAGs sich in die Erarbeitung des Bundestagswahlprogramms einbringt, ist noch nicht klar. Wenn die LWZs/LAGs hier konkrete Infos haben, dann gern melden.
 - Fraktionsvorsitzendenkonferenz hat sich auf 4 Themenfelder konzentriert:
 - Ostdeutschland
 - Kinderarmut
 - Sicherheit gegenüber Lebensrisiken (soziale Sicherheit, öffentliche Sicherheit, Bildungssicherheit, ...)
 - Europa
- Zwei Punkte sind wichtig:
 - Wir brauchen ein ordentliches Wahlprogramm.
 - Wir brauchen einen ordentlichen Parteitag (sinnvolle Debatten, kein gegenseitiges Bekämpfen, Spannungsverhältnisse in der Partei nicht verstärken lassen, aber durchaus deutlich machen, Entschlossenheit und Stärke zeigen, ...).
- Das, was wir im Landesverband machen, sollten wir in den Gesamtprozess einbringen.

aus der Diskussion:

- Früher gab es eine Vorarbeitsphase, in der Anmerkungen gemacht werden konnten und dann von den Entwurfs-Schreiber/innen übernommen wurden. Damit konnten auch Spannungen vor dem Parteitag abgebaut werden.
 - Diese Phase gab es durchaus (bis März 2017); inkl. Regionalkonferenzen, welche die Bundespartei organisiert hat, z.B. in Leipzig
 - Prozess seit ca. Mitte letzten Jahres bekannt; Debatte hat auch in Sachsen stattgefunden; dann gab es einen ersten Entwurf, an dem sich Landesverbände, Ortsverbände, Fraktionsvorsitzendenkonferenz, usw. Gedanken einbringen konnten; ab Anfang April gibt es wieder die Möglichkeit, sich (über Änderungsanträge) einzubringen.
 - Das war gar nicht die Frage.
 - Grundgedanke: Es sind noch nicht alle Abstimmungsprozesse zum Ende gebracht worden. Das kann aber daran liegen, dass es unterschiedliche Eingaben gibt, die nicht einfach übernommen werden können. Diese Abstimmung (oder ein Kompromiss) muss dann auf dem Parteitag beschlossen werden.
- Gibt es jemanden, der die verschiedenen Diskussionsstandpunkte sammelt/koordiniert? In Sachsen machen das die Landesgeschäftsstelle und der Landesvorstand.
 - Schickt das, was ihr habt, was ihr ändern möchtet, an die Landesgeschäftsstelle.
 - Deadline: bis 12.05.2017, damit der Landesvorstand das behandeln kann.

TOP 2 - Stand der Vorbereitungen Bundestagswahl

Antje Feiks:

- Mitarbeiterwechsel in der Landesgeschäftsstelle, dennoch starten wir in den Vorwahlkampf
- Bundestagswahl für uns existentiell (auch strukturell):
 - Wir können zwar durch Neumitglieder die Versterbenden ausgleichen, jedoch nicht die Austretenden.
 - Neumitglieder haben häufig auch andere Interessen nach Einbindungsmöglichkeiten. Wir haben es also weiterhin mit dem Spagat zu tun, dass wir in den Ortsverbänden und Kreisen sehr feste und größtenteils gut funktionierende Strukturen haben, aber diejenigen, die neu zu uns kommen nach ihren Interessen einbinden müssen (aktionsorientiert, inhaltliche Debatten, zu jung für Ortsverband (bzw. zeitliches Problem, ...))
- Die Umfragewerte sehen gerade nicht sehr rosig aus. In früheren Wahlkämpfen standen wir in Umfragen genauso da. Wir sollten uns durch den Schulz-Hype nicht dazu hinreißen lassen, nur Schulz zu kritisieren. Wir sollten durch eigene Inhalte in Erscheinung treten. Machen wir viel zu wenig.
- Verstehen wir die Menschen (z.B. im Osten)? Das müssen wir wieder verbessern bzw. mehr in den Mittelpunkt rücken. Hierbei sind nicht nur die negativen Punkte zu nennen, sondern auch die positiven Aspekte.
- Organisatorischer Wahlkampf läuft: Großflächen, Personenmaterialien, Wahlzeitung, ...
 - 28.07.2017: Anlieferung der Materialien in Sachsen
 - ca. 1 Woche später: Anlieferung der Materialien in den Wahlkreisen
- Touren werden geplant: Kochtour, Kinotour, ... (keine thematische Tour, da den ‚Inhalt vor Ort‘ die Kandidat/innen übernehmen)
- Unterstützungsangebot für weibliche Kandidat/innen geplant
- Schulungsangebot geplant (Neumitgliedereinbindung, unser öffentliches Auftreten, Argumentationstraining, Umgang mit der AfD bzw. mit Rechtspopulist/innen)
- Wenn wir ohnehin Dinge machen (Infostände, Veranstaltungen, ...), dann sollten wir das so koordinieren, dass wir unsere Kandidat/innen gut einbinden.
- Am 24.04.2017 finden der Landesparteitag und die Landesvertreter/innenversammlung statt.

aus der Diskussion:

- Wenn es keine inhaltlichen Touren gibt und wir das den Kandidat/innen überlassen, dann haben wir viele Kandidat/innen, die (viele einzelne) Messages senden.
 - Die Frage der zu sendenden Botschaften richtet sich nach dem Wahlprogramm und nicht nach den Steckenpferd einzelner Kandidat/innen.
 - Es geht darum, keine Schwerpunktthemen-Touren zu machen. Selbstverständlich wird es Material geben zu unseren Schwerpunkt-Aussagen (auch warum man DIE LINKE wählen sollte). Wir werden nicht zerstritten auftreten; andererseits kann man den/die Kandidat/innen nicht verbieten, ihre Schwerpunkte z.B. im Material zu benennen und auszuführen.
 - Nicht jede/r ist zu jedem Thema auskunftsfähig. Dafür sollen die Kandidat/innen mit ihren Schwerpunkten wirken. Kein Widerspruch zu einem gemeinsamen und geschlossenem Auftritt.
 - Nicht jede/r muss alles wissen, aber unsere Kandidat/innen sollten schon zumindest bei unseren Schwerpunktthemen (Soziales, Frieden, ...) aussagefähig sein. Sind sie auch.
 - Die Kandidat/innen haben persönliche und berufliche Erfahrungen. Diese bilden logischerweise eine potentielle Schwerpunktsetzung.
 - Nicht jede/r kann alles wissen. Wir sind keine Maschinen. Wir nominieren Personen, die schon jahrelang Parteimitglied sind. Wir sollten ihnen also nicht unterstellen, nicht im Sinne des Wahlprogramms zu handeln.
- Wir haben bei der vorletzten Wahl 120.000 Wähler/innen verloren, bei der folgenden nochmal 60.000 Wähler/innen. Dann sollten wir nicht sagen, dass sich das aktuelle Verfahren bewährt hat.
- In der Bundessatzung steht drin, dass das Parteiprogramm und die Beschlüsse der Partei einzuhalten sind. Es ist davon auszugehen, dass niemand dagegen verstößt.
- Wir verlangen von unseren Genoss/innen, dass sie in ihrem (Fach-)Gebiet eingearbeitet sind. Und dennoch sollte jede/r (im Groben) die Inhalte der Partei kennen und teilen.
- Ein Schwerpunkt sollte die Friedenspolitik sein.
 - Wenn wir von Weltfrieden sprechen, müssen wir auch über sozialen Frieden sprechen können.
 - Wir sollten nicht schwammig werden und Themen verwischen.
 - Jede/r soll das Recht haben, seinen/ihren Schwerpunkt zu setzen. Es gibt für Genoss/innen auch andere Schwerpunkte;
 - Das Thema Frieden ist und bleibt Schwerpunkt in der Wahlkampfstrategie. Vermutlich auch im Wahlprogramm.

- Vorschlag: Schwerpunkt Frieden im Wahlprogramm nach vorn schieben – dazu gibt es auch Anträge aus Ortsverbänden.
- Nicht jeder Schwerpunkt hat die gleiche Wichtung. Man kann Schwerpunkte gleich wichten oder aber priorisieren.
- Es darf nicht passieren, dass wir durch Schwerpunktsetzung Zusammenhänge diverser Politikfelder nicht behandeln. Das wurde versucht, am Thema ‚Frieden‘ zu verdeutlichen. Wenn Krieg ausbricht, sind viele andere politische Fragen irrelevant. Militärische Fragen gibt es nicht nur auf nationaler und internationaler Ebene, sondern auch konkret auf der Landes- und Regionalebene.
- Wir können Wähler/innen gewinnen, wenn wir über Schwerpunkte (wie z.B. das Bedingungslose Grundeinkommen) diskutieren. Es reicht aber nicht, nur zu diskutieren, sondern es muss aber auch etwas umgesetzt werden.

TOP 3 - Sammlung der Aktivitäten der Landesweiten Zusammenschlüsse im Wahlkampfjahr 2017

Antje Feiks:

- Wahlkampfkalender wird erstellt, damit:
 - ... wir keine Parallelaktionen machen
 - ... Wahlkampf-Verantwortlichen vor Ort Bescheid wissen
 - ... Kandidat/innen wissen, wo sie sich beteiligen können
- Übersicht über zu erstellende Materialien soll erstellt werden:
 - ... um nicht doppelt zu produzieren
 - ... um Schnittmengen zwischen LWZs/LAGs
 - ... um (Neu-)Mitglieder und Interessierte zu informieren
- Wie kommunizieren die LWZs/LAGs mit ihren Mitgliedern?

aus der Diskussion:

- siehe Fotodokumentation

TOP 4 - Finanzen der Landesweiten Zusammenschlüsse - Stand der Ausgaben, Zeitleiste für die Jahresplanung 2018

Bernd Spolwig:

- Die LWZs/LAGs werden gebeten, ihre Finanzbedarfe bis zum 30.10.2017 an den Landesschatzmeister zu melden.
- Wer das verschwitzt, kann dennoch Finanzen beim Landesvorstand beantragen.
- Die LWZs/LAGs können über ihre Ausgaben selbstständig entscheiden.
- Wer Interesse am aktuellen Stand der LAG-Finanzen hat, kann sich an den Landesschatzmeister wenden.

aus der Diskussion:

- Wieviel Geld steht den LWZs/LAGs zur Verfügung?
 - Dieses Jahr ist der gleiche Beitrag eingestellt, wie die LAGs das letztes Mal beantragt haben.
- Das flexible Handhaben ist ein gutes Verfahren, da es auf Rückmeldungen/Aktivität beruht. Außerdem werden nicht alle Gelder verbraucht, so dass es an nicht-rückgemeldete LAGs im Bedarfsfall weitergegeben kann.

TOP 5 - Mitgliederdatenaktualisierung bei den Landesweiten Zusammenschlüssen

Antje Feiks:

- Aktualisierungsaktion das erste Mal seit 2007 durchgeführt
- Antrag bei der Schiedskommission eingegangen, die dann entscheiden soll, ob das Aktualisierungsverfahren zulässig ist

aus der Diskussion:

- Der LKS reicht ebenfalls einen Antrag auf Überprüfung an die Schiedskommission ein.
- In wie weit ist die Mitwirkenden-Übersicht realistisch? Sie die Rückmeldungen, eingegangen bei der Landesgeschäftsstelle, deckungsgleich mit den Rückmeldungen bei den LWZs/LAGs?
 - Die Übersicht gibt den aktuellen Stand an Mitwirkenden wieder, welche sich bis zum Stichtag (31.12.) zurückgemeldet haben.
 - Eine Ausnahme bildet die Kommunistische Plattform, was auf einen Sonderbeschluss auf Bundesebene zurückgeht.
- Es werden von der Landesgeschäftsstelle Briefe an alle Neumitglieder (aus den Flächenkreisen) geschickt. Darin enthalten ist eine Übersicht der LWZs/LAGs und eine Mitwirkungserklärung.

TOP 6 - Sonstiges

- Die Beratung ist beendet.

F.d.R.

Dresden, 19.06.2017



Antje Feiks - Landesgeschäftsführerin

WELCHE MATERIALIEN HABT / PLANT IHR ?

vorhandene Materialien ?

LAG Lisa: 5 Themenflyer / Alleinerziehende / Sexuelle Selbstbestimmung / (Gleichberechtigung... / ... gleiche Rechte u. Möglichkeiten)
 LAGin Stbt. Pflanz von Wasser LAGin, Pflanz zum BTW-Kampf
 • Vorstellung: Flyer (MitarbeiterInnen / Notwendig)

Senioren Seniorenpolitik Standpunkte Altersarmut

LAGin Frieden: Konzept für Kostengünstiges Sachsen

BuG Zeitung Betrieb & gewerkschaft / Kampagne unter dem Titel "Das muss sein"

BGE emanzipatives BGE-Konzept

ADELE: Vorstellungsflyer Inhalte werden von Politikern übernommen (Energiepolitische Eckpunkte, Aggregatleistung...)

fds Vorstellungsflyer April
 Harte 4 Präsentation, Abgleich von Umfragen in der Informationsphase (Kaufkraft, Schulungen, Infos)

Geplante Materialien mit ca. - Termin:

Senioren Broschüre 7 Altersricht - handlungsempfehlungen für die Kommunen + Kreise - Mai

BuG Energie Zeitung Material - "Das muss sein" um regionale Themen

ADELE: Ende Juli = Themenflyer (auch für BTU): Energie
 • Verkehr
 • Umwelt / Arbeitsschutz
 + Mobilitätspolitische LL!
 • Klima
 • Ernährung

Harte 6 (... über Leistung, Schulungen, Recht u. Erwerbslosen + Arbeitsbeschaffung -> direkte Substraktion)
 • Fokus bis Ende Mai: Entwicklung Arbeitsmarkt & lokale Beschäftigung / Zusammenarbeit (mit Blick auf BTU)

WAS FINDET REGELMÄßIG STATT?

(z.B. Beratungsangebote, Sprecher*innenratstreffen, Aktionen, die wiederkehren usw.)

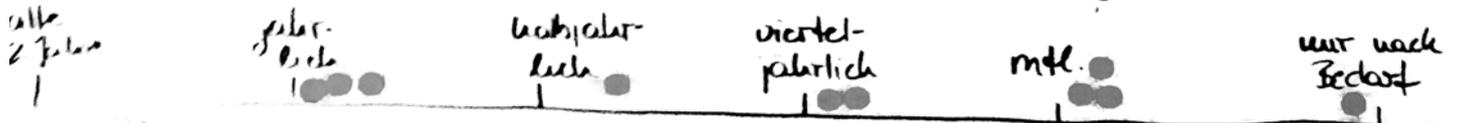
U.N.G. (Ungarn): Sprecher*innenrat - Tel-Vo, org. Beiratsversammlung Märkte, 1. September
 Bulg. Sprecher*innenrat (2x/Jahr) auf Kreis-ebene monatliche Treffen
 in Lpz. 1x/Monat, Aktionstreffen

ADCF: jährliche Landestreffen + regelmäßige Treffen mit LTF (geplant)
 + monatliche Treffen der Ortsgruppen in Leipzig, DD, Caucasia, Clemenite

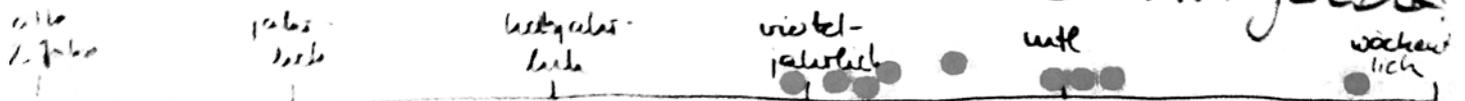
falls Plankommission

2016 jährliche Klausur, Sprecher*innentreffen nach Bedarf, Mailings, Treffen regionaler Gruppen z.B. u.N.G. und
 Aktionäre 7. März, 1. Mai, Polnische, CSO's, 1. September, vor Aktionäre
 29. November
 2017 Sprecher*innenrat, Sprecher*innenrat, Expertenkonferenzen (2 Jahre), AG-Treffen (Koll, Sozial), 1. Mai

WIE OFT TREFFT IHR EUCH?



WIE OFT INFORMIERT IHR EURE MITGLIEDER?



WIE KOMMUNIZIERT IHR ZWISCHEN TREFFEN?



AKTIONEN PLAN 1HR?

August

September

Oktober

November

~~...~~

Aktionen / Sünden pass
mit Krisen

Landestreffen mit
Fertigstellung Materialien
+ finaler Entwurf Mobil LL

Landestreffen mit (1.11
2011)

Aktionen / Sünden
interregional
E, C, DD, W

Der Landestreffen
(mit Themen, Berichter-
statt)

Falltagsspende → ?

Weltweitentwurf
regionaler Aufwände

25.11 "Tag gegen Gewalt
und Peinigung"
Hilflos / Hilflos

Wahlstand
zum TSGE

11.6.11 gesamt MV

11.11.11 gesamt
MV

Regio-
treffen **Wahlkampf**

4.11.
Hilflos / Hilflos
Gesamt

- petäre Beschäftigung

...